

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Uzfoker- und Verecke-Sattel. Die Armeegruppe Pflanzler wird sich diesem Angriffe im Staffeln östlich anschließen, in der Richtung Delatyn—Nadworna und mit Teilen durch die Bukowina vorgehen. Mit dem Fortschreiten der Offensive wird der Westflügel der 3. Armee über Zmigrod und Dukla, die 4. Armee mit dem Südflügel über Jaslo anzugreifen haben ...“ Auch die nördlich der Weichsel stehenden österreichisch-ungarischen Armeen sowie die Armee Woyrsch sollten sich gegebenenfalls dem Angriffe anschließen<sup>1)</sup>.

Wie aus diesen Weisungen ersichtlich, schwebte General v. Conrad eine großangelegte entscheidende Operation mit weitreichenden Zielen vor. Er beabsichtigte, wie er schon am 16. Januar General v. Falkenhayn mitgeteilt hatte, „einen Schlag zu führen, dessen Wirkung er weit höher einschätzte als bloßen Raumgewinn bis an San—Dnjestr-Linie“. Daß bei diesem Plane der Stoß der 3. Armee, bei der die Hauptwucht des Angriffs liegen sollte, zunächst der Unterstützung des rechten Heeresflügels entbehrte, da sowohl die Südarkmee wie auch die später antretende Armeegruppe Pflanzler die Gebirgszone überwinden mußten, ehe sie nach Nordwesten einschwenken konnten, nahm General v. Conrad der schwierigen Lage der Festung Przemyśl wegen bewußt in Kauf. Der entscheidende Stoß gegen den Raum Lisko—Sanok war unter Sicherung gegen den Uzfoker-Paß von dem Ostflügel der 3. Armee zu führen, den General v. Boroevic umfassend über Ustrzyki Dl. ansetzen wollte; der Westflügel der Armee hatte sich dem Angriff anzuschließen. Die Südarkmee sollte im Einklang mit dem rechten Flügel der 3. Armee, der Gruppe Szurmay<sup>2)</sup>, aus der Linie Bucskomezö—Szolyva über Toronya—Wyżków, Wolovec—Tuchla und Verecke—Tucholka angreifen. Da das Oberkommando der Südarkmee die Wegnahme des Uzfoker-Passes von entscheidendem Wert für diesen Angriff erachtete, hatte es am 16. Januar die vorübergehende Verstärkung des rechten Flügels der 3. Armee durch die für die Armeegruppe Pflanzler bestimmte 6. Infanterie-Division<sup>3)</sup> sowie die Unterstellung der Gruppe Szurmay beantragt. General v. Conrad konnte sich hierzu nicht verstehen, dagegen verstärkte er die Gruppe Szurmay durch die als Armeereserve vorgesehene 7. Infanterie-Division und befahl, wie General Ludendorff als Aushilfe vorgeschlagen hatte, die Verschiebung der 3. Garde-Infanterie-Division von Munkacs in die Gegend von Uzfok, damit sie entweder bei der Wegnahme des Uzfok-

<sup>1)</sup> S. 133.

<sup>2)</sup> Feldmarschalleutnant Szurmay hatte nach mehrmaligem Wechsel die Gruppe Ronai-Horvath übernommen. Zusammensetzung siehe Karte Nr. 10 und Skizze p.

<sup>3)</sup> S. 86 und Anmerkung <sup>1)</sup> zu S. 86.